

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN A. RH.
Stickstoff-Abteilung

2168-30/4.03-33

An das
Reichsamt für Wirtschaftsausbau
im Arbeitsstab Chemische For-
schung und Entwicklung,
z.Hd.v.Herrn Dr. Ebel,
Berlin - 89

Saarlandstrasse 129

Chemiestab 26.10.43
Dr.Hd/Bo. Tgb.Nr.58005/43 Sa/Op 648
Forschungsauftrag - 5064 -

10.Nov.1943.KF.

Wir teilen Ihnen im folgenden das Versuchsziel unserer diesbezüg-
lichen Arbeiten mit:

Es besteht seit langem ein großes Interesse, das verdichtete Acetylen,
das wir nach unserem Oppauer Verfahren durch Umsetzung von Methan und
Sauerstoff in einer Flamme erhalten, auf reines konzentriertes Acetylen
zu verarbeiten, damit das neue Acetylen-Erzeugungsverfahren auch in den
Fällen als Ausgangsbasis herangezogen werden kann, in denen der Verar-
beiter auf reines, konzentriertes Acetylen angewiesen ist. Da das Spalt-
gas neben 8-9 % Acetylen 4-5 % Kohlensäure enthält, scheidet eine Ace-
tylen-Konzentrierung mit Hilfe einer Druckwaschmaschine aus, da auf die-
se Weise eine Trennung von Kohlensäure nicht erzielt wird. Wir haben
uns durch Labor-Versuche davon überzeugt, daß auch eine nachträgliche
Entfernung der Kohlensäure aus konzentriertem Acetylen-Kohlensäure-Ge-
misch, z.B. mit Alkali-Laugen, auf große Schwierigkeiten stößt, da
alle Lösungsmittel, die ein relatives Lösungsvermögen für Kohlensäure
besitzen, in unerwartet großem Umfang auch Acetylen lösen.

Wir haben nun in Kleinversuchen gefunden, daß es organische Lö-
sungsmittel gibt, die neben einem sehr geringen Dampfdruck ein sehr gu-
tes selektives Lösungsvermögen für Acetylen haben und als bestes Lö-
sungsmittel hat sich dabei Butyrolakton ergeben. Die geplanten Versuche
in kleintechnischem Maßstab sollen diese Ergebnisse in einem Dauerver-
such bestätigen. Es sollen dabei gleichzeitig Daten für den geeigneten
Betriebsdruck gewonnen werden, bei denen die Druckwasche zu betreiben
ist, und ferner Zahlen für die Wirkungsgrade der Auswaschkolonnen,
Ausgaser etc. Von chemischer Seite ist dabei noch das Verhalten gerin-
ger Verunreinigung des Acetylens durch z.B. höhere Acetylene, die Ein-
wirkung dieser Produkte auf das Lösungsmittel und der Verbrauch des
Lösungsmittels zu studieren.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und
sehen der Zuteilung einer Wehrmachts-Auftragsnummer der Dringlichkeits-
stufe SS entgegen.

Heil Hitler !

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

D. Herrn Dir. Dr. Müller-Gunrad

D. Herrn Dr. Krekeler

gez. ppa. Göggel

gez. ppa. Gloth